



Raumprogramm 50m-Schwimmhalle Stadt Bern

Aufgenommene Nutzerbedürfnisse

Anhang 1 - Raumbeschreibungen

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die Verwendung der weiblichen Form weitgehend verzichtet. Der Gebrauch der männlichen Form impliziert jedoch immer die Berücksichtigung der weiblichen Form.

Version	Datum	Autor	Status
1.0	30.11.2015	BPM Sports	Zur Vernehmlassung – noch nicht freigegeben
2.0	23.12.2015	Sportamt Bern	Zur Vernehmlassung – noch nicht freigegeben
3.0	15.01.2016	BPM Sports	Freigegeben

Raumverzeichnis gem. Nutzerbedürfnissen

1. Eingang Besucher
2. Eingangsbereich
3. Gang und Vorraum zu den Garderoben
4. Garderobenbereich
5. Sanitärbereich
6. Schwimmhalle
7. Galerie
8. Materialraum für Wassersportgeräte / Hilfsmittel
9. Multifunktionaler Technikraum in der Schwimmhalle
10. Multifunktionsraum (Trockenbereich)
11. 50m-Becken
12. Mehrzweckbecken
13. Lehrschwimmbecken
14. Kleinkinderbecken
15. Sprudelbad
16. Eingang Personal
17. Kassenbereich
18. Personalraum
19. Büro Betriebsleitung
20. Garderoben- und Sanitärbereich Personal
21. Putzraum
22. Stauraum Nassgeräte
23. Notfallzugang (Sanität)
24. Badmeisterloge inkl. Sanitätsraum
25. Anlieferung
26. Hauptlager
27. Chemikalienlager
28. Technik
29. Werkstatt

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
1		Eingang Besucher	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Zutritt zur Eingangshalle (Haupteingang) Erste Schmutzschleuse Temperaturschleuse 		<ul style="list-style-type: none"> Windfang Schiebetüren 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Für die Besucher der Schwimmhalle erfolgt der Zutritt zum Gebäude generell nur über einen zentralen Haupteingang in die Eingangshalle. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> EG 	<ul style="list-style-type: none"> Peripherie 	<ul style="list-style-type: none"> Von Haltestelle ÖV, Parkplatz Auto, Töff + Velo, Drop-Off-Zone 	<ul style="list-style-type: none"> Eingangshalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	15
			6. Temperatur (°C)
			Luft
			20.0 – 22.0
			Wasser
			-
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Einsehbarkeit in die Eingangshalle 	<ul style="list-style-type: none"> Natürliches Licht Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> keine Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
2		Eingangsbereich (in Kombination mit Raum Nr. 17 Kassenbereich)	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Empfangsort für Besucher • Besammlungsort für Gruppen und Besucher • Schmutzschleuse • Temperaturschleuse • Informationsort 		<ul style="list-style-type: none"> • Stellplätze Kinderwagen • Sitzgelegenheiten • Toiletten inkl. Behindertentoilette • Aufhängevorrichtung Trotinetts • Badeshop (bei Kasse) • Schaukästen für Informationen • TV-Screens für Informationen 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Eingangshalle sollte relativ grosszügig bemessen sein, da es sich hier um den Besammlungsort u.a. für grössere Gruppen (z.B. Schulklassen) handelt. Daher ist Platz für mindestens 60 wartende Personen einzuplanen. • Es stehen Sitzgelegenheiten für Wartende sowie eine Parkfläche für Kinderwagen und Aufhängevorrichtungen für Trotinetts zur Verfügung. • In der Eingangshalle befinden sich Damen- und Herrentoiletten sowie eine Behindertentoilette mit Wickeltisch. • Die Information der Besucher erfolgt über Schaukästen (ggf. vermietbar an Vereine / Kursanbieter) sowie TV-Screens. • Neben der Kasse besteht eine Ausstellfläche für Badeutensilien (Badeshop). Die Bezahlung erfolgt an der Kasse. • Die Kasse wird durch Ticketautomaten entlastet. • Während einer zeitweisen Gesamtbelegung der Schwimmhalle durch Institutionen (ausserhalb / zusätzlich zu den öffentlichen Öffnungszeiten) haben diese Nutzergruppen eine Möglichkeit für den direkten Eintritt auch ohne Kassenbetrieb. • Falls genügend Platz vorhanden, ermöglicht eine kleine Föhnstation mit Spiegel einzelnen Besuchern, sich frisur- und schminktechnisch zu „finalisieren“. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Peripherie 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Eingang Besucher 	<ul style="list-style-type: none"> • Gang / Vorraum zur Garderobe • Kasse • Ggf. Gastronomie
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	315
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
20.0 – 22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Einsehbarkeit von aussen • Sicht in die Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Tageslicht • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst nicht hallend 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf zusätzliche Föhnstation mit Spiegel (Hauptföhnstation im Sanitärbereich vorhanden). • Verzicht auf Badeshop (ggf. Integration der Ausstellfläche im Kassenbereich). 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
3		Gang und Vorraum zu den Garderoben	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Zutrittskontrolle • Verkehrsfläche zu und vom Garderobenbereich • Abstellmöglichkeit für Rollstühle • Unterbringungs- / Lagermöglichkeiten für Wertsachen • Unterbringungs- / Lagermöglichkeiten für Utensilien von Stammgästen (Heavy-User) 		<ul style="list-style-type: none"> • Zutrittskontrolle / Schleuse • Schliessfächer für Wertsachen (Pfand) • Schliessfächer für Stammgäste (Vermietung Saisonkästli) • Parkplatz für Rollstühle 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Direkt angrenzend an die Eingangshalle und die Kasse befindet sich der Gang und Vorraum zu den Garderoben. Der Gang ist breit genug, da er als Verkehrsfläche zwischen Eingangshalle und Garderoben in beiden Richtungen fungiert. • Die Zutrittskontrolle besteht nicht nur aus Drehkreuzen, sondern auch aus einer breiten Türe für Rollstühle (steuerbar von Kasse). • Von der Kasse aus besteht Sichtkontakt zu den Schliessfächern für Wertsachen (Kontrollfunktion). • Die vermieteten Schliessfächer für Stammgäste (Saisonkästli) befinden sich zwischen Eingangshalle und Garderobenbereich. Dauermieter können hier ihre Utensilien in der Schwimmhalle lassen. Die Kästli sind zwingend gut durchlüftet. Insgesamt sind ca. 60 Saisonkästli erforderlich, davon ca. 20 Kästli mit einer Höhe von 180 cm und Mindestbreite von 45 cm sowie ca. 40 Kästli mit einer Höhe von 90 cm und Mindestbreite von ebenfalls 45 cm. • Die Abstellmöglichkeit für Rollstühle befindet sich nah bei den Behindertengarderoben. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • egal 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Eingangshalle / Kasse • Von den Garderoben 	<ul style="list-style-type: none"> • Eingangshalle / Kasse • Garderoben
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	40
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
Ca. 22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Einsehbarkeit von der Kasse aus 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst gedämpft 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Wertsachenschliessfächer • Verzicht auf Saisonkästli 		<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf Parkplätze für Rollstühle (dafür Integration der Rollstuhlparkplätze in Behindertengarderobe). 	
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
4		Garderobenbereich	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Umziehmöglichkeit • Lagerung Schuhe, Kleider und Taschen während dem Aufenthalt in der Schwimmhalle • Schmutzschleuse 		<ul style="list-style-type: none"> • Vorgelagerte Schmutzschleuse (Modell Wylerbad mit Bank) • Garderobe unterteilt in Grossraumgarderoben für je ca. 40-50 Personen mit folgender Ausstattung: <ul style="list-style-type: none"> – Garderobenkästli gross (ca. 15-20 Stk., 180cm Höhe x 45cm Breite) und klein (ca. 30-35 Stk., 90cm Höhe x 45cm Breite) – Sitzbänke mit Kleiderhaken zum Umziehen – 1-2 Integrierte Einzelumziehkabinen 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Garderoben- und Sanitärbereiche sind grundsätzlich geschlechtergetrennt. • Die Garderoben bestehen aus mehreren Grossraumgarderoben, die flexibel mit der entsprechenden Beschriftung als Damen- oder Herrengarderoben oder auch als Mannschaftsgarderoben genutzt werden können. • Die Garderoben sind grundsätzlich ein Barfussbereich, der möglichst trocken gehalten wird. • Die einzelnen Grossraumgarderoben sind von beiden Seiten her abschliessbar (z.B. vom Betrieb für Reinigung, für Vereinstraining, einzelne Mannschaften) • Vor den Grossraumgarderoben befindet sich als Schmutzschleuse eine lange Sitzbank, bei der die Besucher die Schuhe und Socken abziehen, sich umdrehen und barfuss mit ihren Utensilien in die einzelnen Grossraumgarderoben gehen (Modell Wylerbad). • In den Garderoben befinden sich Garderobenkästli an den Seiten und in der Mitte eine oder mehrere Sitzbänke mit Kleiderhaken sowie ein bis zwei verschliessbare Einzelumziehkabinen zum bedarfsweise sichtgeschützten Umziehen. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
• EG	• Zentral	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Gang und Vorraum zu den Garderoben • Vom Sanitärbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Gang / Vorraum Garderoben • Sanitärbereich
5. Dimensionen (je Kabine)			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	303
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
22.0 - 24.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Einsehbarkeit in die einzelnen Grossraumgarderoben 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Grossraumgarderoben sind nicht gedämpft 	<ul style="list-style-type: none"> • Leichtbauweise • Wände der Garderoben sind unten ca. 5-10cm offen
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Grössere Garderobeneinheiten statt mehrere kleine → Flexibilität bei der Nutzung wird eingeschränkt. 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Flächenbedarf abhängig von der Frequenzerwartung gem. BASPO 301 und den Raumelementen 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
5		Sanitärbereich	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Toilettenbesuch Ganzkörperreinigung Körpertrocknung 		<ul style="list-style-type: none"> Je Geschlecht mind. 2 unabhängig voneinander nutzbare Toilettenräume mit mehreren WC's / Waschbecken / Pisssoirs gem. Frequenzerwartung. Je Geschlecht mind. 2 unabhängig voneinander nutzbare Duschräume mit mehreren Duschen gem. Frequenzerwartung. Föhnplatz bzw. Föhnzone Duschräume mit mehreren Duschen Je Duschaum 1-2 Einzelduschkabinen 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Der Sanitärbereich ist zweiteilig für beide Geschlechter. Der Sanitärbereich ist ein Barfuss- und Nassbereich. Je Geschlecht sind mindestens 2 unabhängig voneinander nutzbare WC-Teilbereiche vorgesehen. Somit ist bei laufendem Betrieb eine kurzzeitige Sperrung eines Teilbereichs zur Reinigungszwecken möglich. Je Geschlecht sind mindestens 2 unabhängig voneinander nutzbare Dusch-Teilbereiche vorgesehen. Somit ist bei laufendem Betrieb eine kurzzeitige Sperrung eines Teilbereichs zur Reinigungszwecken möglich. Analog zu den Garderoben ist eine flexible Nutzung der Sanitär-Teilbereiche vorgesehen, d.h. bedarfsweise Nutzung einer grösseren Anzahl und Duschen durch ein Geschlecht. Neben offenen Duschräumen mit mehreren Duschen auch Einrichtung von Einzelduschkabinen (Nutzung u.a. auch für Behinderte) Der Föhnplatz bzw. die Föhnzone befindet sich bewusst im Nassbereich und nicht in den Garderoben (Reduktion Reinigungsaufwand für z.B. Haare, etc.). 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> EG 	<ul style="list-style-type: none"> Zentral zwischen Garderobe und Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> Von der Garderobe Von der Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> Garderobe Schwimmhalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	372
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
28.0 – 29.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Materialisierung	
<ul style="list-style-type: none"> Keine Einsehbarkeit der Sanitärbereiche von aussen 	<ul style="list-style-type: none"> Künstliche Beleuchtung <p>Akustik</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine besondere Dämmung 	<ul style="list-style-type: none"> Garderoben und Nassbereich ohne Stufen Boden: rutschfest v.a. bei Nässe, chemikalienfest, Farbe nicht schwarz / dunkel wegen Sichtbarkeit Kalkablagerungen Boden: Gefälle zwingend zu den Abläufen. Wenig Winkel, wenig Ecken 	
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> Verzicht auf WC- und Duschteilbereiche 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> Explizit keine Fussdesinfektion vorgesehen (hygienische Gründe) Grundsätzlicher Ablauf von der Garderobe her: Garderobe → Trocken- / Föhnplatz → WC's → Duschen → Schwimmhalle Flächenbedarf abhängig von der Frequenzerwartung gem. BASPO 301 			

Raum Nr.	Raumbezeichnung
6	Schwimmhalle

1. Funktion/en	2. Raumelemente
<ul style="list-style-type: none"> Nasszone, in der sich die einzelnen Schwimmbecken und die erforderlichen Betriebs- und Nutzerräume befinden Unterbringung Tore Wasserball und weitere Grossgeräte (z.B. Wasserspielzeug) bei Nichtgebrauch 	<ul style="list-style-type: none"> 50m-Becken Mehrzweckbecken Lehrschwimmbecken Materialraum Wassersport Multifunktionsraum Galerie Stauraum Nassgeräte Badmeisterloge inkl. Sanitätszimmer Alarmknöpfe Deckenverankerungen und ggf. Seilzüge für Sportgeräte Aufenthaltsbereich (Chill-out-Zone) u.a. für Jugendliche

3. Beschreibung
<ul style="list-style-type: none"> Die Schwimmhalle liegt idealerweise im EG und soll in jedem Fall auf der gleichen Ebene liegen wie der Sanitärbereich. In der Schwimmhalle befinden sich drei Schwimmbecken: 50m-Becken, Mehrzweckbecken und Lehrschwimmbecken sowie die notwendigen Räume für den Betrieb und die Besucher. Die Schwimmhalle verfügt über Tageslicht, das jedoch so in die Schwimmhalle einfällt, das es nicht zur Blendung von Besuchern im und neben dem Wasser kommt. Rund um die Becken, insbesondere an der Seite des 50m-Beckens sind Reserveflächen für mobile Tribünen vorgesehen und der Beckenumgang ist ausreichend dimensioniert, um Trocken- und Aufwärmübungen durchzuführen. Am Rand der Schwimmhalle sind Sitzmöglichkeiten für die schwimmenden Besucher vorgesehen. Für den Betrieb notwendig ist eine installierte Hochdruckreinigungsanlage in der Schwimmhalle mit Satellitenstationen für den Schlauch. Zur Unterstützung der Alarmierung im Notfall sind gut sichtbare Alarmknöpfe in der Nähe der einzelnen Becken vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit, Wasserballtore und weitere Grossgeräte über dem 50m-Becken mittels Flaschenzügen unter die Decke zu ziehen.

4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> EG von Vorteil 	<ul style="list-style-type: none"> Je nach den Möglichkeiten des zu bebauenden Areals 	<ul style="list-style-type: none"> Vom Sanitärbereich Von der Badmeisterloge (inkl. Sanitätszimmer) 	<ul style="list-style-type: none"> Sanitärbereich Raum für Reinigungsgeräte

5. Dimensionen				6. Temperatur (°C)	
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)	Luft	Wasser
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	3704	28.0 – 29.0	Je nach Becken

7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Von der Eingangshalle Evtl. von aussen (Blendung ist zu vermeiden) 	<ul style="list-style-type: none"> Tageslicht ohne direkte Sonneneinstrahlung aufs Schwimmbecken möglichst geringe Beckenspiegelung Verdunklungsmöglichkeit Doppeltes Licht Unterwasser-Beleuchtung Vorrichtung für zusätzliche Eventbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> Oberwasser-Lautsprecher (Musik Synchro, Durchsagen Betrieb, Durchsagen Wettkampfspeaker) Unterwasser-Lautsprecher (Synchro) Musikanlage mit mobiler Steuerung 	<ul style="list-style-type: none"> Rutschfester Boden, v.a. bei Nässe zwingend erforderlich (Auswahl Bodenbelag / Platten sind entsprechend zu evaluieren)

8. Optionen

- Integration Mehrzweckbecken oder Lehrschwimmbekken in 50m-Schwimmbekken.

9. Sonstige Bemerkungen

- Zahlreiche grosszügige Kabelkanäle einplanen, um für zukünftige Anforderungen flexibel diverse Leitungen legen zu können.
- Die Statik der Hallenbaddecke muss die Nutzung von Flaschenzügen zum Aufhängen von z.B. Sportgeräten, zusätzlicher Beleuchtung direkt unter der Hallenbaddecke zulassen.
- Flächenbedarf: BASPO Norm 301: Richtwert Wasserfläche x 2.0 – 2.5

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
7		Galerie	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Raum für Zuschauer • Raum für weitere Nutzungen, z.B. Gymnastik- und Dehnübungen 		<ul style="list-style-type: none"> • Galerieebene(n) 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der notwendigen Raumhöhe über der Wasserfläche ist es möglich, eine oder mehrere Galerieebenen zu realisieren. • Die Galerie dient als Raum für Zuschauer oder für weitere Nutzungen wie z.B. Gymnastik- und Dehnübungen. • Mindestens ein Galeriebereich ist direkt von der Eingangshalle aus für nichtschwimmende Besucher und Zuschauer (z.B. Eltern) erreichbar. • Ein Galeriebereich ist von der Schwimmhalle aus zugänglich und dient als Möglichkeit zum Zuschauen und Entspannen für Bade-gäste. Hier befinden sich auch Relaxliegen. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • In der Schwimmhalle / OG 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Eingangshalle aus • Von der Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Multifunktionsraum
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
Mindestens 2 x 50m möglich	Mindestmass gem. Normen	Mindestmass gem. Normen	200 – 300 je Galerie
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
28.0 – 29.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einhsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Von der Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung analog Schwimmhalle • Ggf. Zusatzbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschallung der Galerie sollte möglich sein 	<ul style="list-style-type: none"> • Noch zu definieren
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
8		Materialraum für Wassersportgeräte / Hilfsmittel	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Lagerung Schwimmhilfen, Schwimmgeräte wie z.B. Schwimmbretter, Pool Noodles, Pull Boy, Flossen, Bälle, Schwimmkappen, Tauchringe, Gleitbretter, Gymnastikmatten, SLRG-Material, Schwimmwesten, Kajaks, Kraftbank 		<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Schrankgrössen: z.B. 1-2 grössere begehbare Schränke à 6m² 4-5 kleinere Schränke à 3m² 10 Schränke mit 1m Breite und Tiefe und 1.80m Höhe evtl. 1-2 Rollwagen für Transport von Bällen / Spielgeräten zum Beckenrand keine fixen Tablare, sondern modular und flexibel ausstattbar 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Der Materialraum für Wassersportgeräte und Hilfsmittel befindet sich an einem zentralen, von allen Becken rasch zugänglichen Ort in der Schwimmhalle und dient als Lagerort. Die Grundphilosophie ist, dass die Wassersportgeräte und Hilfsmittel nur 1x beschafft werden und nutzerübergreifend zur Verfügung stehen. Somit können Lagerflächen eingespart werden. Der Materialraum ist nicht zwingend ein eigener Raum, beinhaltet jedoch in jedem Fall begehbare Schränke und Kästen (Ausnahme: Lagerung von Kajaks). Der Materialraum und die entsprechenden Schränke sind möglichst modular aufgebaut, um eine maximale Flexibilität zu erreichen. Bei den Schränken werden Normmasse verwendet, damit in der Zukunft ein kostengünstiger Ersatz von verschlissenen Elementen möglich ist. Der Materialraum ist klimatisiert und verfügt über eine gute Belüftung / Entfeuchtung. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> EG von Vorteil 	<ul style="list-style-type: none"> Zentral in der Schwimmhalle, in Beckennähe 	<ul style="list-style-type: none"> Von Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> Schwimmhalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	50
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
Analog Schwimmhalle	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Keine bzw. egal 	<ul style="list-style-type: none"> Künstliches Licht 	<ul style="list-style-type: none"> Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst Nässeresistente Materialien zu verwenden
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> keine 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
9		Multifunktionaler Technikraum in der Schwimmhalle	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Täglicher Betrieb: Arbeitsplätze für kurzfristige Nutzung durch Lehrer / Trainer / Leiter • Bei Schwimm-/Sprungwettkämpfen: Zeitmessung und Wettkampfbüro • Video-Analyse-Raum • Video-Wagen-Parkplatz 		<ul style="list-style-type: none"> • Mikrofonanschluss • Lautsprecher • Zeitmessungsanschluss • Ausreichende Stromanschlüsse und PC-Anschlüsse; • WLAN / Netzwerkanschluss • Druckeranschluss (Druckstation) • Anschlussmöglichkeit Musikanlage • 4 Arbeitsplätze 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Schränke • Platz für Videowagen • Ausstattung Videowagen: Grosser Bildschirm, Anschlüsse für Kameras, Strom • Zugang zu Unterwasserfenster mit Kameraanschluss --> Verbindung zur Aufnahmemöglichkeit 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Multifunktionsraum in der Schwimmhalle soll möglichst viel flexible Nutzungen ermöglichen, die bei der Durchführung des Schwimmbetriebs anfallen. Er steht vor allem den Nutzergruppen im Bereich Unterricht (Schule, Universität), Vereine (Trainer) und Kurswesen (Kursleiter) zur Verfügung. Eine öffentliche Nutzung dieses Raums ist nicht vorgesehen. • Der Raum ist so zu konzipieren, dass er die aktuellen Bedürfnisse abdeckt, jedoch ohne allzu viel Aufwand bei veränderten Bedürfnissen umgenutzt werden kann. • Daher sind bei der notwendigen IT-Infrastruktur möglichst flexible und mobile Lösungen anzustreben. • Idealerweise besteht ein direkter Zugang von diesem Raum zu Unterwasserfenstern. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • Wie Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Beckennah zwischen 50m-Becken (Seitlich neben den Startblöcken) und Sprungbecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang von / zum Schwimmbeckenumgang und von / zum Sprungbeckenumgang 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle (bzw. Raum kann auch in Schwimmhalle integriert sein)
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
7.0	5.0	Normale Raumhöhe	35
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
24.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Sehr grosse Einsehbarkeit (Glasscheiben) 	<ul style="list-style-type: none"> • Normale Raumbeleuchtung, keine Blendung durch anderes Licht (Sonne, Beckenbeleuchtung, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • normaler Raum, keine besondere Dämmung notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> • Boden wird zeitweise feucht sein --> Plättli; Innenausstattung muss wasserträglich sein
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Bei Verzicht auf Unterwasserfenster ist kein entsprechender Zugang notwendig. 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Raum ist klimatisiert. Feuchtigkeit und Wärme der Schwimmhalle soll möglichst nicht in diesem Raum sein. 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
10		Multifunktionsraum (Schulung / Sport)	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Gymnastik- und Sporttraining Meeting- und Schulungsraum Anlässe / Events Medienraum Verpflegungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> Integrierter / angehängter Materialraum für Gymnastikutensilien und Bestuhlung / Tische Gymnastikraum Grundausstattung mit Sprossenwand, Spiegelwand und Stangen Bestuhlung 48 Stühle bei Bestuhlung ohne Tisch, 24 Stühle mit 12 Tischen Projektionsfläche für Beamer sowie mobil installierbarer Beamer ausreichend und gut zugängliche Stromanschlüsse Netzwerk / WLAN-Zugang 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Der Multifunktionsraum für Schulung und Sport ist grundsätzlich flexibel und vielseitig nutzbar sowie in zwei Einheiten unterteilbar. Er dient der Durchführung von Gymnastik- und Sporttrainings sowie für Meetings und Schulungen. Eine weitere Nutzung bei der Durchführung von Anlässen oder bei Wettkämpfen ist möglich. Der Zugang erfolgt je nach Nutzung entweder von der Eingangshalle oder alternativ vom Garderobebereich her und nicht direkt von der Schwimmhalle. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> egal 	<ul style="list-style-type: none"> flexibel, idealerweise zugänglich ohne durch die Schwimmhalle zu müssen 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang auch getrennt vom Schwimmhallenbesuch möglich, idealerweise jedoch auch Verbindung vom Schwimmhallenbereich (Garderoben) zum Multifunktionsraum 	<ul style="list-style-type: none"> Vorraum / Gang zu den Garderoben Weitere (zu definieren)
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
20.0	10.0	Analog Gymnastikraum im Weyerli	200
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
16.0 – 22.0 (regulierbar)	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Keine Einsehbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Tageslicht wünschenswert, jedoch nicht zwingend; ansonsten Raumbeleuchtung für Gymnastikräume 	<ul style="list-style-type: none"> Die Nachhallzeit soll bei grossen Sporthallen (2000 m³) 1.7“ nicht überschreiten. (BASPO 201). Bei kleineren Volumen soll die Nachhallzeit geringer sein und dürfte bei max. 1.5“ liegen. 	<ul style="list-style-type: none"> Boden: Parkett-Schwingboden Beleuchtung: Sporttauglich (d.h. widerstandsfähig)
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> Verkleinerung der Raumfläche 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> Idealerweise Nutzung bzw. Aufteilung in 2 Multifunktionsräume à je 100m² möglich, die mittels flexibler Wand abgetrennt sind. Norm: Schrift 201 – Sporthallen Planungsgrundlagen des BASPO 			

Raum Nr.	Raumbezeichnung
11	50m-Becken

1. Funktion/en	2. Raumelemente
<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmen Training / Wettkampf • Wasserball Training / Wettkampf • Synchronschwimmen Training / Wettkampf • Aqua-Jogging 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst flexible Trennwand im Becken (z.B. fix installiert bei 25m oder mit Brücke; z.B. 5 Bahnen, 3 Bahnen, 2 Bahnen) • Leinenmöglichkeit in Längs- und Querrichtung • 10 fixe Omega-Startblöcke auf einer Längsseite • fix vorinstallierte Startblockbefestigungsmöglichkeiten auf der anderen Längsseite und beiden Querseiten • Wettkampfmarkierungen für Wasserball und Schwimmen im Becken und an den Beckenumrandungen • Rückenwendenmarkierungen Längs und Quer an der Hallendecke (Dach) • Bedarfswise Abschirmung eines Beckenteils mittels Fangnetz möglich (z.B. bei parallelem Wasserballtraining neben Schwimmbetrieb) • 4 Unterwasserfenster auf Längsseite und 4 auf Querseite (Alternativ: Videomöglichkeit)

3. Beschreibung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Dimension des 50m-Beckens beträgt 50m Länge x 25m Breite, wobei zwingend Platz für die Installation der Zeitmessanlage einzuplanen ist (-> effektive Bahnlänge und Bahnbreite muss 50m x 25m betragen) • Die Wassertiefe beträgt in der Regel 2.0m, wobei für die Ausübung von Synchronschwimmen auf einer Fläche von 12m x 12m eine Wassertiefe von mindestens 3.0m vorliegen sollte. • Das 50m-Becken soll möglichst flexibel belegt werden können, weshalb eine flexible Unterteilung der Wasserfläche (Verkürzung der Bahnen auf 2 x 25m, Leinenmöglichkeit in Längs- und Querrichtung) erforderlich ist.

4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG von Vorteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach den Möglichkeiten des zu bebauenden Areals 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle

5. Dimensionen				6. Temperatur (°C)	
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)	Luft	Wasser
Effektive Länge der Bahnen: 50.0 + Raum für Zeitmessung + Abtrennung (Brücke, etc.)	25.0	Wassertiefe 2.0, teilweise 3.0	1250	28.0 – 29.0	26.5

7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Von der Eingangshalle • Ggf. von der Gastronomie (je nach Ausführung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tageslicht ohne direkte Sonneneinstrahlung aufs Schwimmbecken • möglichst geringe Beckenspiegelung • Verdunklungsmöglichkeit • Doppeltes Licht • Unterwasser-Beleuchtung • Vorrichtung für zusätzliche Eventbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Oberwasser-Lautsprecher (Musik Synchro, Durchsagen Betrieb, Durchsagen Wettkampfspeaker) • Unterwasser-Lautsprecher (Synchro) • Musikanlage mit mobiler Steuerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Chromstahlbecken

8. Optionen

- Verzicht auf Unterwasserfenster
- Verzicht auf Teilbereiche mit Wassertiefe > 2.0m
- Integration Sprungbecken und Sprunganlage

9. Sonstige Bemerkungen

-

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
12		Mehrzweckbecken	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Wasserspringen, Aqua-Jogging • Tauchen/Apnoe-Tauchen • Unterwasser-Rugby • Synchronschwimmen Figurentraining • Ausbildung Wasserrettung (SLRG) • Wasserball 		<ul style="list-style-type: none"> • Sprungturm: 2x 1m-Brett (nebeneinander), 2x 3m-Brett (nebeneinander), 1x 3m-Turm, 1x 5m-Turm • Absprungbank max. 1m über Wasser (Länge flexibel) • Zusätzliche Ausstattung: Fixe Vorinstallation Videoanlage, Bubble-Anlage, Musi-klautsprecher, Instruktionmaterial (Kleinmaterial), Leinensystem für Schwimmbereich, Sprudelbad oder warme Dusche in der Nähe des Sprungturms 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Mehrzweckbecken liegt in einer Ecke der Schwimmhalle und umfasst zwei 1m-Bretter, zwei 3m-Bretter sowie eine 3m- und 5m-Absprungmöglichkeit vom Sprungturm ohne Sprungbretter. • Die an einer Seite positionierte Absprungbank mit max. 1m Wasserhöhe wird für einen effizienten und effektiven Unterricht im Schulbetrieb genutzt. • Als Beckenumgang sind rund um das Mehrzweckbecken mindestens 5m auf beiden Seiten notwendig, hinter der Absprungstelle mit zur Wand hin bündigem Sprungturmeinde 6m und auf der gegenüberliegenden Seite mindestens 3m. Der entsprechende Beckenumgang ist notwendig, um entsprechende Sicherheitsabstände und Flächen für Aufenthalt, Warm-up und Kampfrichter zu gewährleisten. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG von Vorteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Ecke in der Schwimmhalle • Raumhöhe 8.0m über Wasserfläche (bei 5m-Turm) 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Min. 12.5 bis max. 25.0	Min. 12.5 bis max. 20.0	Wassertiefe mind. 3.8 bis max. 5.0	Min. 157 bis max. 450
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
30.0 – 21.0	28.0 – 29.0		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Einsehbarkeit frontal zur Absprungstelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Blendung • 600 Lux 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschallung durch Musi-klautsprecher in Beckennähe 	<ul style="list-style-type: none"> • Chromstahlbecken
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf doppelt ausgeführte Sprungbretter und dadurch Reduktion der Wasserfläche (schränkt aber die Nutzungsmöglichkeiten für Schulen, Training und Öffentlichkeit ein) • Verzicht auf Bubble-Anlage und Sprudelbad 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Normen: Absprungstellen siehe Diagramm einer Wettkampfanlage auf der Website der FINA (http://www.fina.org/H2O/docs/rules/2015/FINAFacilities_rules_20150310.pdf) oder von Swiss Swimming (https://www.swiss-swimming.ch/Reglemente/Verband_Allgem/Wettkampfanlagen_Bader/722-d_Anforderungen-an-Wettkampfanlagen_FINA_SwissSwimming.pdf) • Dimensionen u.a. abhängig von der Auslegung der Sprunganlage und dem Bedarf an Zusatznutzungen des Beckens 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
13		Lehrschwimmbecken	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmen lernen (Kinder + Erwachsene) • Schwimmen ("Baden") • Wassergymnastik (stehend) • Wassertherapie 		<ul style="list-style-type: none"> • Plausch-Spiel (Öffentlichkeit) • Eskimotieren (Kanu) • Leinenmöglichkeit längs und quer • Treppeneinstieg ganze Längsseite • Ggf. Massagedüsen 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Lehrschwimmbecken dient dem öffentlichen Schwimmen auch bei Belegung des 50m-Beckens. • Die Dimensionen des Beckens betragen idealerweise 25m Länge x 12m Breite + Treppenbereich. • Die Wassertiefe des Beckens ist variabel zwischen 60cm Kleinkinder bis 140cm für Wassergymnastik. Daher wird das Becken abfallend tiefer von der Treppe zur anderen Seite, wobei ab ca. der Hälfte der Breite die Wassertiefe von 1.40 m erreicht wird. • Der Beckenbereich inkl. Umgangzone ist abtrennbar von restlicher Schwimmhalle (Reduktion Lärm / Vermeidung Luftzug / Temperaturregulierung). 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Ecke in der Schwimmhalle • Raumhöhe 8.0m über Wasserfläche 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Min. 16.67 bis max. 25.0	Min. 8 bis Max 12.0	0.60 bis 1.40	Min. 133 bis max. 300
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
34.0	30.0 - 32.0		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Einsehbarkeit vom Eingangsbereich / Gastronomie • Einsehbarkeit von restlicher Schwimmhalle flexibel, jedoch gute Einsehbarkeit von Badmeisterloge 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst geringe Beckenspiegelung • evtl. Tageslicht ohne direkte Sonneneinstrahlung aufs Schwimmbecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Beckenbereich inkl. Umgangzone abtrennbar von restlicher Schwimmhalle (Reduktion Lärm und Musik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Chromstahlbecken
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Grösse variabel 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
14		Kleinkinderbecken	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Wassergewöhnung Kleinkinder • Spielen und Planschen Kleinkinder 		<ul style="list-style-type: none"> • Kleinkinderrutschbahn • Wasserpilz • Ggf. Schifflikanal 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Planschbecken bietet den Kleinkindern die Möglichkeit für das Spielen und Planschen am Wasser und dient der Wassergewöhnung. • Die Dimensionen des Beckens betragen 8m Länge x 3m Breite. • Der Beckenrand ist als Sitzfläche für die Eltern / Begleitpersonen der Kleinkinder ausgelegt. • In der Nähe des Planschbeckens befinden sich weitere Sitzmöglichkeiten und Ablagemöglichkeiten für Badetaschen (Badetücher für die Kleinkinder zum Aufwärmen zwischendurch) 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Ecke in der Schwimmhalle • Nähe Lehrschwimmbecken • Nähe Sitzgelegenheiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Min. 6.0 bis max. 8.0	Min. 3.0 bis max. 4.0	0.20 bis 0.40	Min. 18 bis max. 32
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
34.0	30.0 - 32.0		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Einsehbarkeit vom Eingangsbereich / Gastronomie • Einsehbarkeit von restlicher Schwimmhalle flexibel, jedoch gute Einsehbarkeit von Badmeisterloge 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst geringe Beckenspiegelung • evtl. Tageslicht ohne direkte Sonneneinstrahlung aufs Schwimmbecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Beckenbereich inkl. Umgangzone ggf. abtrennbar von restlicher Schwimmhalle (Reduktion Lärm) 	<ul style="list-style-type: none"> • Chromstahlbecken
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Verkleinerung der Wasserfläche • Verzicht auf Wasserelemente wie Rutschbahn und Wasserpilz • Angebot Hallenbad Wyler und Weyermannshaus attraktiveren und ganz auf Kinderbereich verzichten 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
15		Sprudelbad	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Erholung / Entspannung / Relaxen • Aufwärmen 		<ul style="list-style-type: none"> • Sitz- und / oder Liegeflächen • Luftsprudelbad • Massagedüsen 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Sprudelbad steht den Besuchern der Schwimmhalle als Ort zur Erholung und Entspannung sowie zum Aufwärmen zur Verfügung. • Das Sprudelbad bietet Platz für ca. 10 bis 12 Personen, die sich auf Sitz- und / oder Liegeflächen im Sprudelbecken befinden. • Massagedüsen und eine warme Wassertemperatur von ca. 34 bis 36 Grad sorgen für die Entspannung der Besucher. • Das Sprudelbad befindet sich idealerweise in der Nähe der Sprunganlage. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Ecke in der Schwimmhalle • Nähe Sprunganlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Schwimmhalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
5.00	4.00	0.80 bis 1.00	20
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
34.0	34.0 - 36.0		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Einsehbarkeit vom Eingangsbereich / Gastronomie • Einsehbarkeit von restlicher Schwimmhalle flexibel, jedoch gute Einsehbarkeit von Badmeisterloge 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliches Licht • evtl. Tageslicht ohne direkte Sonneneinstrahlung auf das Sprudelbecken 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Chromstahlbecken
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • Installation von 1-2 warmen / heissen Duschen in der Schwimmhalle • Verzicht auf Sprudelanlage 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
16		Eingang Personal	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Separater Zutritt des Personals in den Gebäudekomplex 		<ul style="list-style-type: none"> • Eingangstüre, ggf. Windfang / Schmutzschleuse 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Personaleingang dient dem unabhängig von den Öffnungszeiten möglichen Zutritt ins Gebäude direkt in die nur für das Personal zugänglichen Betriebsräume. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • Egal 	<ul style="list-style-type: none"> • Peripherie 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Haltestelle ÖV, Parkplatz Auto, Töff + Velo, Drop-Off-Zone 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalräume
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	0 (Zugang durch Türe)
6. Temperatur (°C)			
Luft		Wasser	
20.0 – 22.0		-	
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Aussenbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • keine 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
17		Kassenbereich	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Information • Empfang • Verkauf von Eintritten und Dienstleistungen • Kontrolle 		<ul style="list-style-type: none"> • Informatik (PC, Bildschirme) • Verkaufstheke • Verkaufsständer/Vitrinen • Ablageflächen • Mobiliar 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Kassenbereich liegt an einem zentralen Ort am Rand der Eingangshalle. • Er dient dem Empfang der Besucher, der Besucherinformation sowie dem Verkauf von Eintritten und Dienstleistungen. • Vom Kassenbereich besteht ein guter Blickwinkel zur Zugangskontrolle und dem Gang und Vorraum zu den Garderoben Kontroll- und Überwachungsfunktion) • Der Kassenraum verfügt über einen nicht einsehbaren Bereich für den Standort Tresor und Kassenzählungen 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Rand der Eingangshalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Eingangshalle über separate Tür • Vom Personalbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalbereich • Eingangshalle • Gang / Vorraum Garderobe
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Normale Raumhöhe	30
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
20.0 – 22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise (Rückzugsmöglichkeit Geldzählung) • Sicht nach aussen in die Eingangshalle und den Gang / Vorraum Garderobe 	<ul style="list-style-type: none"> • Tageslicht • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedämmt • Kommunikation ggf. via Gegensprechanlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunststoff / Holz / Glas • möglichst leicht zu reinigen und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
18		Personalraum	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Pausenraum • Mittagsraum • Verpflegungsraum 		<ul style="list-style-type: none"> • Mobiliar • Kücheneinrichtung (Kühlschrank, Mikrowelle) 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Personalraum dient den Betriebsmitarbeitern als Verpflegungs- und Pausenraum. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • Egal 	<ul style="list-style-type: none"> • Egal 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Personaleingang bzw. Gang • Von Kasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Gang Personalräume
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
6.0	6.0	Normale Raumhöhe	36
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
20.0 – 22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Nein 	<ul style="list-style-type: none"> • Tageslicht wünschenswert, aber nicht Bedingung • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • kleiner gedeckter Aussensitzplatz 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
19		Büro Betriebsleitung	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz für Betriebsleiter und Stellvertretung (2 Plätze) Möglichkeit für vertrauliche Gespräche 		<ul style="list-style-type: none"> Büroeinrichtung (Arbeitsplatz, Stühle, Schränke) IT (PC, Netzwerkanschlüsse, Drucker) 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Das Büro Betriebsleitung beinhaltet den Arbeitsplatz für den Betriebsleiter mit der Möglichkeit, vertrauliche Gespräche (z.B. Personalgespräche) zu führen. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> Egal 	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst zentral 	<ul style="list-style-type: none"> Von Personaleingang bzw. Gang Von / zu Kasse Von / zu Eingangshalle Von / zu Badmeisterloge 	<ul style="list-style-type: none"> Personalbereich Kasse Eingangshalle Badmeisterloge
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
5.0	4.0	Normale Raumhöhe	20
6. Temperatur (°C)			
Luft		Wasser	
20.0 – 22.0		-	
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Nein Idealerweise Sichtmöglichkeit ins Hallenbad und in die Eingangshalle 	<ul style="list-style-type: none"> Tageslicht wünschenswert, aber nicht Bedingung Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
20		Garderoben- und Sanitärbereich Personal	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Umziehen Privat- / Arbeitskleidung • Mitarbeiter-Körperhygiene 		<ul style="list-style-type: none"> • Separate, geschlechtergetrennte Toiletten • Geschlechtergetrennte Duschen (1 je Geschlecht) • Geschlechtergetrennte Garderoben / Umziehkabinen 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Garderoben- und Sanitärbereich für das Personal bietet die Möglichkeit des Umziehens der Privat- und Arbeitskleidung. • Die Garderoben, Duschen und Garderoben bzw. Umziehkabinen sind generell geschlechtergetrennt. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • Egal 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichst zentral 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Personaleingang bzw. Gang Personalbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalraum • Büro Betriebsleitung • Kasse • Eingangshalle • Badmeisterloge
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
Aus Flächenbedarf zu berechnen	Aus Flächenbedarf zu berechnen	Normale Raumhöhe	40
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
20.0 – 22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Nein 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
21		Putzraum	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Ladestation / Aufbewahrung Putzmaschinen und Putzgeräte • Lagerraum (Gebrauchsmaterial Reinigungsmittel) • Technische Apparaturen • Arbeitsraum für Reinigungsarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> • Wasserabläufe • Waschtrog • Schlauchanschlüsse • Bodenablauf • Chemikalienregal 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Putzraum dient als Arbeitsraum für Reinigungsarbeiten sowie als Lagerraum für das Gebrauchsmaterial Reinigungsmittel. • Im Putzraum integriert befindet sich ebenfalls der Lager- und Aufladeort für die notwendigen Putzmaschine und Gerätschaften, weshalb entsprechend breite Türen und eine ausreichende Raumfläche notwendig sind. • Bei Verteilung Garderoben- und Sanitärbereich sowie Schwimmhalle auf mehrere Geschossebenen sind kleine Satelliten / Putzkammern in den weiteren Geschossen erforderlich. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentral Nähe Schwimmhalle, Garderoben- und Sanitärbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Garderoben- / Sanitärbereich und der Schwimmhalle • Von den Betriebsräumen (Zugang zum Hauptlager im UG) 	<ul style="list-style-type: none"> • Garderoben- / Sanitärbereich • Schwimmhalle • Betriebsräume
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
6.0	5.0	Normale Raumhöhe	30
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
24.0 (klimatisiert)	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Alarmdurchsagen müssen empfangen werden können 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Breite Türen aufgrund der Putzmaschinen erforderlich. • Bei einer Verteilung des Garderoben- und Sanitärbereichs sowie der Schwimmhalle auf mehrere Geschossebenen sind kleine Satelliten / Putzkammern in den weiteren Geschossen erforderlich. 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
22		Stauraum Nassgeräte	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterbringung / Lagerung Leinen Schwimmen • Unterbringung / Lagerung Leinen Wasserball 		<ul style="list-style-type: none"> • Leinen am Beckenrand im Boden versenkbar • Lagerung in darunterliegendem Raum 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Im Stauraum Nassgeräte werden die Leinen, welche nicht im Betrieb sind, gelagert. • Die Leinen werden direkt über entsprechende Bodenvorrichtungen am Beckenrand in den Stauraum gebracht. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • UG 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkt am Beckenrand und rund um die Schwimmbecken unter den Schwimmbecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Schwimmhalle • Von der Technik (UG) 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Schwimmhalle
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	100
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
20.0 – 22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einhsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine (Abdeckungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Normale Raumbelichtung bei der Leinenunterbringung 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stauraum Leinen klimatisiert (entfeuchtend)
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zur Leinenunterbringung muss möglich sein (Reparaturen, Defekte, Verklemmung). 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
23		Notfallzugang (Sanität)	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Rettungszugang bei Notfällen 		<ul style="list-style-type: none"> • Breite Zugangstüren • Ebenerdig (keine Treppen, sonst Lifflösung) 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Der Notfallzugang (Sanität) verfügt über einen direkten Zugang zum Sanitätsraum, der in der Badmeisterloge integriert ist. • Neben breiten Türen und einem schwellenfreien Zugang ist eine entsprechende Beleuchtung des Parkplatzes für Sanitätsfahrzeuge vorgesehen. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Peripherie 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Zufahrt / Parking Sanität 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanitätsraum • Eingangshalle • Schwimmhalle • Badmeisterloge
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	0 (Breite Zugangstür ohne Stufen)
6. Temperatur (°C)			
Luft		Wasser	
20.0 – 22.0		-	
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Nein 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Beleuchtung • Aussenlicht / Beleuchtung Parkplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine besonderen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfach bedienbare Türvorrichtung
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
24		Badmeisterloge inkl. Sanitätsraum	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Badeaufsicht • Überwachung Betrieb und Technik • Überwachung Wasserbelegung • Alarmzentrale technische und erste Hilfe • Von den Besuchern abgeschottete Patientenversorgung 		<ul style="list-style-type: none"> • Wände grösstenteils aus Glas • Ablageflächen • Sitzgelegenheit • PC & Telefonanschluss • Magnetwand • Schränke 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mikrofon für Durchsagen • Wasseranschluss mit Lavabo (Probenentnahme) • Liegebett • Schrank 1. Hilfe-Material • Defibrillator 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Badmeisterloge befindet sich zentral in der Schwimmhalle zwischen allen Schwimmbecken und hat einen sehr guten Blick auf alle Schwimmbecken. • Sie verfügt über die notwendigen Anschlüsse und Infrastruktur für die Steuerung des Schwimmhallenbetriebs. • Integriert in der Badmeisterloge befindet sich der Sanitätsraum, bei dem die Einsicht eingeschränkt werden kann und der direkt über den Notfallzugang (Sanität) erreicht werden kann. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • EG 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentral in der Schwimmhalle zwischen allen Schwimmbecken 	<ul style="list-style-type: none"> • Von / zu Schwimmhalle • Von / zu Personalbereich • Von / zu Eingangshalle • Von / zu Notfallzugang (Sanität) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmhalle • Personalbereich • Eingangshalle • Notfallzugang (Sanität)
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Normale Raumhöhe	40
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
24.0 (klimatisiert)	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Badmeisterloge: hohe Einsehbarkeit • Sanitätsbereich: Teilweise einsehbar (Einsicht kann eingeschränkt bzw. verhindert werden) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tageslicht (Schwimmhalle) und normale Raumbeleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • nach Möglichkeit gedämpft (Badebetriebslärm) 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
•			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der Überwachung des Badebereichs durch Kameras wünschenswert --> Monitore in Badmeisterloge 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
25		Anlieferung	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Anlieferung von Material / Badetechnik / Chemikalien Für LKW zugänglich Klare Trennung von Publikums- und Betriebswegen 		<ul style="list-style-type: none"> Breite Türen Überdachung (Witterungsschutz bei Anlieferung) Ggf. Rampe / Hebebühne erforderlich 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Die Anlieferung von Verbrauchsmaterialien, Badetechnik und Chemikalien erfolgt über die für LKW zugängliche Anlieferung, welche im selben Geschoss (UG) liegt wie die Technik, das Hauptlager, der Chemikalienraum und die Werkstatt. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> UG 	<ul style="list-style-type: none"> Peripherie 	<ul style="list-style-type: none"> Von der Zufahrt / Parkplatz Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> Technik Hauptlager Chemikalienraum Werkstatt
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	0 (Details / Dimensionen der Zugangstür noch zu definieren)
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
20.0 – 22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Keine 	<ul style="list-style-type: none"> Künstliche Beleuchtung Aussenlicht / Beleuchtung Parkplatz 	<ul style="list-style-type: none"> Alarmdurchsagen müssen empfangen werden können 	<ul style="list-style-type: none"> möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
26		Hauptlager	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung Reinigungschemikalien • Lagerung Verbrauchsmaterial 		<ul style="list-style-type: none"> • Regale • Schränke • Wannen 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Hauptlager im UG dient der Lagerung der Reinigungschemikalien sowie des für den Betrieb notwendigen Verbrauchsmaterials. • Es befindet sich möglichst nahe bei der Anlieferung und vom UG besteht ein Aufgang und ein Warenlift ins EG. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • UG 	<ul style="list-style-type: none"> • Nähe zur Anlieferung 	<ul style="list-style-type: none"> • Von / zu Anlieferung • Aufgang und Warenlift ins EG zum Raum für Reinigungsgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlieferung • Technik • Chemikalienraum • Werkstatt
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
10.0	8.0	Normale Raumhöhe	80
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
10.0 – 25.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Alarmdurchsagen müssen empfangen werden können 	<ul style="list-style-type: none"> • möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • Verschiebung von Paletten innerhalb des Lagers muss möglich sein → Grösse des Lagers 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
27		Chemikalienlager	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Lagerung und Vorbereitung Einsatz Wasseraufbereitungs-Chemikalien 		<ul style="list-style-type: none"> Abhängig von der Wasserkreislauf-Verfahrenskombination 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Das Chemikalienlager befindet sich im UG und dient der Lagerung und der Vorbereitung des Einsatzes von Wasseraufbereitungs-Chemikalien. Die Dimensionen sind abhängig von der gewählten Wasserkreislauf-Verfahrenskombination. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> UG 	<ul style="list-style-type: none"> Nähe zur Anlieferung Möglichst in der Nähe der Wasseraufbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> Von / zu Anlieferung Aufgang und Warenlift ins EG zum Raum für Reinigungsgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> Anlieferung Technik Hauptlager Werkstatt
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	50 (abhängig vom Wasseraufbereitungs-Verfahren)
6. Temperatur (°C)			
Luft		Wasser	
10.0 – 25.0		-	
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Keine 	<ul style="list-style-type: none"> Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> Alarmdurchsagen müssen empfangen werden können 	<ul style="list-style-type: none"> nach Stand der geplanten Technik
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> Flächenbedarf abhängig von der Wasserkreislauf-Verfahrens-Kombination 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
28		Technik	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Installationsräume für Badwasser- und Haustechnik 		<ul style="list-style-type: none"> • Schaltschränke • Filter • Verrohrungen • Weiteres je nach eingesetzter Technologie 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • In der im UG befindlichen Technik befinden sich die notwendigen Installationen für die Badwasser- und Haustechnik mit den entsprechenden Schaltschränken, Filtern und Verrohrungen. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> • UG 	<ul style="list-style-type: none"> • Unter der Schwimmhalle • Nähe zu Anlieferung und Chemikalienlager 	<ul style="list-style-type: none"> • Von / zu Anlieferung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlieferung • Chemikalienlager • Hauptlager • Werkstatt
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	2500 (abhängig von den eingesetzten Technologien)
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Alarmdurchsagen müssen empfangen werden können 	<ul style="list-style-type: none"> • nach Stand der geplanten Technik
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> • 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
29		Werkstatt	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Unterhalts- und Reparaturarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> Regale Schränke Werkbank Wasseranschlüsse Abläufe Hochdruckanschluss (Satellitenanschluss) 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> Die Werkstatt befindet sich im UG und dient der Durchführung anfallender Unterhalts- und Reparaturarbeiten. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
<ul style="list-style-type: none"> UG 	<ul style="list-style-type: none"> Nähe zur Anlieferung 	<ul style="list-style-type: none"> Von / zu Anlieferung Aufgang und Warenlift ins EG zum Raum für Reinigungsgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> Anlieferung Technik Chemikalienraum Hauptlager
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	60.0
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
22.0	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
<ul style="list-style-type: none"> Keine 	<ul style="list-style-type: none"> Künstliche Beleuchtung 	<ul style="list-style-type: none"> Alarmdurchsagen müssen empfangen werden können 	<ul style="list-style-type: none"> möglichst pflegeleicht und einfach im Unterhalt
8. Optionen			
<ul style="list-style-type: none"> 			
9. Sonstige Bemerkungen			
<ul style="list-style-type: none"> 			

Raum Nr.		Raumbezeichnung	
30		Räume für Drittnutzungen	
1. Funktion/en		2. Raumelemente	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Betriebsergebnisses • Attraktivierung des Angebots 		<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Drittnutzung 	
3. Beschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Platzverhältnisse es zulassen kann/soll die Schwimmhalle mit schwimmaffinen Drittnutzungen konzipiert werden. Dies können sein: <ul style="list-style-type: none"> - Sauna/Wellness - Fitness - Gewerbe /z.B. Physio - Büro - Garderoben für externe Sportnutzung (z.B. Tennis) - u.a. 			
4. Lage			
Geschoss	Lage im Gebäude	Erschliessung / Zugang	Angrenzende Räume
• frei	• frei	• Je nach Bedarf Haupteingang oder separater Eingang	• frei
5. Dimensionen			
Länge (m)	Breite (m)	Höhe / Tiefe (m)	Flächenbedarf (m ²)
Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Aus Flächenbedarf abzuleiten	Je nach Raumreserven / Bedarf
6. Temperatur (°C)			
Luft	Wasser		
	-		
7. Raumeigenschaften			
Einsehbarkeit	Lichtbedarf	Akustik	Materialisierung
• Keine	•	•	•
8. Optionen			
•			
9. Sonstige Bemerkungen			
• Raumangebot mit Mieterausbau → Rohbau 2			